

Statistiken - für die einen aussagekräftige Details, die fundiert gewertet wurden - für die anderen ein Übel unserer Zeit, die meist so gefälscht werden, wie man sie gerade braucht. Interessant sind sie allemal.

So wurden z. B. im Herbst in den öö Ligen 28,5 Prozent aller Treffer in der ersten halben Stunde erzielt, genau ein Drittel fielen in der Zeit zwischen Minute 31 und 60, während die meisten (über 38 %) in der letzten halben Stunde versenkt wurden. Man sieht mit zunehmender Spieldauer wird die Konzentration, folglich auch die Kondition geringer, und so werden dann vermehrt Treffer erzielt. Doch die Statistik ist auch ein wenig schief, denn vor der Halbzeit und am Ende des Spiels kommt ja meist die ein oder andere Nachspielminute dazu, die aber in dieser Aufstellung ignoriert wurde.

Noch klarer wird die Situation mit dem „Kartenspiel“ unserer Referees. Einleuchtend, dass

direkt nach dem Anpfiff nur wenige Karten gezückt werden, wobei „Gelb-Rote“ in der ersten halben Stunde eigentlich statistisch zu ignorieren sind. Auch hier gibt es logischerweise mit Fortdauer des Matches immer mehr Karten. Zuerst schaut der Schiri noch zu, dann folgen Ermahnungen und erst danach bringt er „Farbe“ ins Spiel.

16,4 % der „Gelben Karten“ werden in der ersten halben Stunde gezückt, bis zur 60. Minute weitere 35,2 % und in den letzten 30 Spielminuten satte 48,4 %. Bei den „Gelb-Roten“ ist es noch eindeutiger, hier ist das Verhältnis 0,3 % zu 19 % zu 80,7 %. Platzverweise per „Roter Karte“ verteilen sich so: 12,3 % (1. bis 30. Minute), 25,6 % (31. bis 60. Minute), 62,1 % von Minute 61 bis zum Abpfiff.

Die Schlusshalbstunde (tolles Wort) bringt also oft in allen Bereichen die Entscheidung, deshalb heißt es tatsächlich Kondition bolzen, damit man bis zur letzten Sekunde konzentriert und so auch topfit ist.

Zum Schluss wird's bunt ...

Ein Geschichte, die auf viele Fußballvereine zutreffen könnte, wir erzählen sie jedoch aus einer speziellen Sicht. Ein Schalke-Fan, solche soll es angeblich auch noch geben, geht in eine Kneipe, legt seinen Fan-Schal auf den Tresen und bestellt sich durstig ein Bier. Erst jetzt fällt ihm auf, dass er ins Vereinslokal von Borussia Dortmund gestolpert ist. Er will unauffällig verduften, steht langsam auf und greift nach seinem Schal. Da packt der Wirt ihn am Arm und sagt: „Stopp! Wer hier wieder

Au Backe!

raus will, muss vorher das Würfelspiel mitspielen.“

„Na gut, und wie geht das Spiel?“, fragt der Schalker etwas verängstigt, während sich mehrere Dortmunder grinsend um ihn versammeln.

Der Wirt klärt auf: „Wenn du eine 1, 2, 3, 4 oder 5 würfelst, gib't's eine auf die Schnauze.“

„Und was passiert, wenn ich eine 6 würfele?“

Der Wirt grinst etwas hinterfotzig und erwidert: „Dann darfst du nochmals würfeln ...“

SVF stürmt auf Platz 2

Noch mal zum Nachlesen unsere „Fieberkurve“, also die Partien der Kampfmannschaft in der 1. Klasse im Herbst 2014, die uns auf Rang 2 „spülte“. Der SVF startete furios mit einem 3:1 gegen Taiskirchen, die uns Wochen vorher die Meis-

terkrone in der 2. Klasse „ge- raubt“ hatten. Danach kassierte

man in Kallham mit 3:0 die Punkte. Auch der ATSV wurde mit diesem Ergebnis nach Hause geschickt. Als man in Nat- ternbach ebenfalls mit 3:0 siegte, hatte man 12:1 Tore und 12 Punkte eingefahren. Ein Traum. Waizenkirchen erging es „besser“, Freinberg siegte „nur“ 1:0. Den ersten „Ausrutscher“ gab es beim Tabellen-

letzten Obernberg, die Punkte wurden beim 1:1 geteilt. In einer umkämpften Partie entführte man danach mit 1:0 einen „Dreier“ aus Haibach ob der Donau. Die Fahrt nach Diers-

bach endete mit der ersten Saisonniederlage, 0:1. In Hartkirchen drehte man den Spieß wieder um, ein Tor genügte zum Sieg. Bis hierher hatte Freinberg erst 3 Gegentore kassiert, genau so viele musste man dann beim 3:3 gegen Eg-

gerding einstecken. Mit dem gleichen Ergebnis kam man aus Wallern zurück. Niederlage Nummer 2 gab es im Heimspiel gegen Neukirchen, der Gast siegte verdient mit 3:1. Der 3:2 Sieg in Raab wurde danach zum versöhnlichen Abschluss der Herbstrunde.

Der SVF startete furios mit einem 3:1 gegen Taiskirchen, die uns Wochen vorher die Meis- terkrone in der 2. Klasse „ge- raubt“ hatten. Danach kassierte man in Kallham mit 3:0 die Punkte. Auch der ATSV wurde mit diesem Ergebnis nach Hause geschickt. Als man in Nat- ternbach ebenfalls mit 3:0 siegte, hatte man 12:1 Tore und 12 Punkte eingefahren. Ein Traum. Waizenkirchen erging es „besser“, Freinberg siegte „nur“ 1:0. Den ersten „Ausrutscher“ gab es beim Tabellen-

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Klicken Sie rein:
AKTUELLES - NEUES HISTORY and more:
svfreinberg.at

Wir dürfen weiterhin träumen ...

Wenn sich auch in der Vorstandsetage des SVF entscheidendes ändert, eines bleibt in der Frühjahrsrunde fix: Trainer Markus Haas und die Kampfmannschaft des SV Freinberg sind weiterhin die Macher auf und am grünen Rasen.

Es war fast schon eine Herbstsaison wie aus dem Bilderbuch. Zweiter Platz in der Tabelle, nur zwei Niederlagen, das hätten sich selbst kühnste Optimisten nicht träumen lassen. Doch am Ende wurde die Luft dünn, man kam mit letzter Kraft über die Ziellinie.

Freinbergs Kampfmannschaft mischte als Relegations-Aufsteiger die 1. Klasse Nordwest so richtig auf. Von Anfang an fand man sich in der Spitze der Tabelle wieder, Trainer Markus Haas hatte sein Team auf den Punkt genau fit gemacht.

Und hier gilt es einzuhaken, Fitness ist das Salz in der Fußballsuppe der 1. Klasse. Mit Mumm und Kraft losstarten und die Gegner weiterhin mit Fußball-

witz, Einsatz und großem Kampfeswillen in die Schranken weisen. Den Anderen unser Spiel aufzuzwingen muss die Parole sein.

Freinberg hat auch in der Rückrunde ein starkes Team, das sich in dieser Klasse behaupten kann.



Trainer Markus Haas, weiß, dass für den Erfolg noch viel gearbeitet werden muss.

Man darf nur nicht so viele Pausen einlegen. Die Strategen und Leitwölfe müssen tatsächlich ständige Präsenz zeigen, sie müssen ackern, führen und motivieren. Sie müssen bereit sein mehr zu tun, dann sind auch alle anderen auf der Höhe. Im Fußball braucht man die Motivation vom Trainer ebenso wie vom Mitspieler. Elf Freunde muss man heute nicht mehr sein, aber elf, die füreinander da sind. Die Fehler des Mitspielers ausbügeln, den ein oder anderen Meter mehr machen, loben statt zu schimpfen, ganz einfach den Erfolg des Teams in den Vordergrund stellen.

Mit einer solchen Einstellung ist das Verbleib in der Spitzen-

gruppe durchaus machbar. Vielleicht ist dies genau das, was am Ende den Unterschied ausmacht. Den Unterschied zwischen der Möglichkeit zum Aufstieg, dem Verbleib in der Klasse oder dem Absacken in der Tabelle.

Unser Torwart ist absolute Spitze in dieser Liga, unsere Abwehr steht meist stabil und braucht keinen Vergleich mit den anderen Teams zu scheuen. Das Mittelfeld ist normalerweise traumhaft besetzt, es ist das Paradestück der gesamten Klasse - wenn man will ... Man darf halt nicht für die Galerie agieren, sondern der Erfolg der Mannschaft und des Vereins muss Priorität haben. Wenn dann auch der Angriff wieder, wie weit in die Herbstsaison hinein agiert, dann, aber auch nur dann, dürfen Spieler, Trainer, Offizielle und die Fans weiterhin träumen. Träumen, aber dabei gleichzeitig immer und immer wach bleiben und auf der Hut sein ...

Das Team des SVF ist gerüstet, die Frühjahrsrunde soll endlich beginnen. Wir freuen uns auf den 22. März, SVF in Taiskirchen, dann ist endlich der „Fußballwinterschlaf“ beendet.

**Die „ewige“
Fußballuhr des
SV Freinberg
tickt weiter ...**



Mit Ende des Jahres 2014 absolvierte die Kampfmannschaft des SVF seit dem 1. Meisterschaftsspiel im Jahre 1955 (mit Relegation) exakt

**1343 Meisterschaftsspiele
530 gewonnene Spiele
283 Unentschieden
530 Niederlagen**

Gesamt-Tore: 2857 : 2794

Die Frühjahrsrunde beginnt am Sonntag,
22. März, 15:30 Uhr, mit einem **Auswärtsspiel**:

**Taiskirchen :
SV Freinberg**
(Vorspiel Reserven: 13:30 Uhr)

**1. Heimspiel am Sonntag,
29. März, 16 Uhr:
SVF: Kallham**

GLÜCKWUNSCH KALENDER

HAPPY BIRTHDAY

Das Jahr 2015 hatte noch nicht einmal richtig Fahrt aufgenommen, da knallten die Sektkorken schon wieder. Gleich mehrere „Granden“ des SV Freinberg feierten im ersten Monat des Jahres „runden“ Geburtstag, die „Feiertage“ nahmen scheinbar kein Ende.

50. GEBURTSTAG

Zum „Halbjahrhundertgeburtstag“ durften wir Ende Jänner unserem Obmann, **Pretzl Hermann**, gratulieren. Hermann ist ein „Kind des SVF“. Bereits seit der Jugend ist er für unseren Verein als Spieler aktiv. Als 2004 ein Nachfolger für Ortanderl Erwin im Amt des Obmannes gesucht würde, ließ sich Hermann nicht lange bitten. Er übernahm und ging mit neuen Ideen ans Werk. Auch von Rückschlägen ließ er sich nicht schrecken und führte den SVF konsequent und erfolgreich weiter. Nach elf Jahren an der Spitze steht er bei der Jahreshauptversammlung im März nicht mehr für das Obmanns-Amt zur Verfügung. Er gibt den Staffelstab weiter. Schade. Seine besondere Art der Vereinsführung wird uns fehlen. Heute ist Hermann also ein „Fünfinger“, wir danken dem bekennenden „Bayern-Fan“ (auch daran sieht man, dass er Fußballverstand hat) für seinen steten Einsatz für den SVF und gratulieren im Namen der gesamten Sportvereinsfamilie zu diesem Ehrentag. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass wir ihn weiterhin bei den Spielen des SVF sehen, und dass er uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

60. GEBURTSTAG

Kaum zu glauben jetzt ist der „junge Hofer“ auch schon 60. Am 13. Jänner vollendete **Hans-Walter Hofer**, von uns kurz „Jack“ genannt, sein sechstes Lebensjahrzehnt. Seit seiner Jugend, bis auf ein paar Jahre im Asyl in Esternberg, schnürte er seine Fußballschuhe für den SVF. Er agierte erfolgreich sowohl in den Nachwuchsteams wie in der Kampfmannschaft und bis heute in der „AH“. Er lebt und liebt den Fußballsport. Nach seiner aktiven Zeit agierte er als Trainer der SVF-Kampfmannschaft ebenso wie bei einigen Nachbarvereinen. Für die Jugend seines Heimatvereins war er immer zur Stelle. Viele Nachwuchsspieler wurden von ihm als Jugend-

trainer geformt. Auch heute ist Jack auf dem Platz immer noch ein Bündel an Energie. Er hat das Fußball-Erbe seines Vaters bestens verwaltet und erfolgreich an seinen Sohn David weitergegeben. Wir gratulieren Hofer Hans zu seinem Ehrentag und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Auch **Wiesner Hans** gehört seit Ende Jänner zum „weisen 60er-Gremium“ des SVF. Nahezu 50 Jahre kickt unser Hans mittlerweile für seinen SVF. Für ihn ist Fußball ein Lebenselixier. Dazu ein wenig „Karteln“, wobei, wie im Fußballtraining der „Schmäh“ rennen muss, dann ist für unseren Hans die Welt in Ordnung. Wir kennen ihn als zuverlässigen, humorvollen Aktiven, der Dauergast beim AH-Training ist und als steten Begleiter unserer Kampfmannschaft von der Tribüne aus. Seine Analysen bringen es meist auf den Punkt, seine Kommentare sind immer korrekt. Menschen, wie ihn, findet man leider nur noch selten. Auch unserem Hans nachträglich alles Gute, Glück und viel Gesundheit zu seinem Ehrentag.

Für **Johann Demmelbauer-Ebner** sind es noch ein paar Monate (Juni), dann heißt es auch für ihn die 6 mit der 5 am Anfang der Lebensjahre zu tauschen. Der aktive Gemeinderat und Chef der Raiffeisenbank-Filiale Freinberg ist dem SVF auch bereits seit Jahrzehnten verbunden. Lange Jahre war er der „Herr des Geldes“ im Verein. Als Kassier leistete er beispielhafte Arbeit für den SVF. Auch ihm gilt der Glückwunsch des gesamten Sportvereins. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Glück im neuen Lebensjahrzehnt.

70. GEBURTSTAG

Ende Mai heißt es für unseren SVF-Edelfan, **Hornek Alois**, „willkommen im Klub der 70er“. Selbst mehr als Plattler, Stockschütze und Kegler aktiv, ist er aber steter Gast auf der Tribüne des SVF. Kaum ein Spiel seines Vereins, bei dem Hornek Lois nicht als Zuschauer dabei ist. Auch bei den Festen und Veranstaltungen des Freinberger Sportvereins ist er ein treuer Gast. Wir danken Lois für seine Unterstützung und wünschen ihm bereits heute zu seinem Ehrentag alles Glück dieser Welt.

Wir im SVF haben viele Helden des Alltags und so manche, die eigentliche für ihre Verdienste eine Krone aufs Haupt bekommen müssten. Wir wissen, was wir an ihnen haben, an Poldi Friedl und Mariele Rackeseder, an ihren leicht ergrauten Ehegatten Sepp und Gust, an Männern wie Walter Sommergruber, an den Lenkern des Vereins, also den Männern aus dem Vereinsausschuss, an den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die da sind, wenn und wo sie gebraucht werden. Eben an all denen, die das Vereins-schiff auf Kurs halten und das sichere Fahrwasser finden. Wenn die Aktiven das Gesicht des SVF sind, dann sind die oben erwähnten die Seele des Sportvereins. Eine „Spezies“ haben wir hier aber noch nicht erwähnt, die es aber mehr als verdient hat hier genannt zu werden: Unsere Nachwuchstrainer.

Es war im Spätsommer ein hartes Stück Arbeit bis Jugendleiter Schimek Bernhard und Obmann Pretzl Hermann vermelden konnten, dass alle Nachwuchsmannschaften einen kompetenten und einsatzfreudigen Trainerstab zur Verfügung haben.

Jugendarbeit ist und bleibt das Herz unseres Vereins. Deswegen sind wir froh, dass sich einige Vereinsmitglieder neu engagieren, dass bisherige Coaches weiterhin aktiv sind und dass Übungsleiter, die ihren Abschied schon beschlossen hatten, doch wieder für un-

sere Jugend am Ball bleiben. Sie alle sind das Salz in der Fußballsuppe des SVF.

Der Verein hat um Mithilfe gerufen und dies wurde erfreulicherweise auch gehört. Auch die Idee einen Trainerpool ins Le-

ben zu rufen, wurde angenommen. So brauchen die Trainer nicht an allen Übungstagen aktiv zu sein. In solchen Fällen treten ehemalige Vereinstrainer oder Ex-Kampfmannschaftsspieler für sie an. Ein Einfall, der in die richtige Richtung zielt, zukunftsweisend ist und sich in den letzten Monaten bewährt hat.

Hier die Traineraufteilung im Nachwuchsbereich:

Bambini: Salibasic Alex, Gimplinger Stefan

U11: Maier Michael, Ellinger Stefanie, Haslinger Markus

U15: Mayer Mario, Pretzl Gerhard, Sageder Harald

U18: Reinprecht Werner, Kasbauer Rudi

Jugendleiter Bernhard Schimek und Obmann Hermann Pretzl bedanken sich bei den Vorgenannten, bei all denen, die mit nach Lösungen suchten und bei den Trainern und Betreuern, die bisher für die Jugend des SVF aktiv waren. Der SVF hat wieder einmal bewiesen, dass er auch in extremen Situationen Lösungen findet, die dem Verein gerecht werden und diesen immer wieder weiterbringen. Schön wäre es, wenn sich weitere Mitglieder in diesem Bereich einbringen und so auch die nächste Saison besetzt würde.

Man braucht beides: Seele und Gesicht

Anpfiff wird erwartet

Nicht nur die Erste des SVF steht in den Startlöchern, auch die Reserve, die U 18 und die U 15 sehen den Anpfiff der Frühjahrsrunde entgegen. Wann es im Nachwuchs losgeht, wird erst noch festgelegt. Unsere Revue, die eine sehr gute Hinrunde hinlegte, hofft auf Fortsetzung. Für unsere AH ist mittlerweile der Spielplan fast komplett, auch heuer finden die meisten Spiele gegen bayerische Freunde statt. Für die Minis wird es wieder Freundschaftsspiele geben. Gute Leistungen boten alle Teams in einigen Hallenturnieren mit ansehnlichen Platzierungen.

Schiris gut und teuer

Es ist kein Geheimnis und es steht auch auf der Vereins-Homepage, der SVF dürfte im Schnitt pro Heimspiel ca. 150 Zuschauer haben. Schlaue Füchse rechnen, dass der Verein dabei durch den Eintritt ein paar Hunderter einnimmt. Vorsicht, nicht nur laufende Kosten auch der Schiri geht ans Geld. Im Spiel gegen Waizenkirchen kam er aus Haslach. Da liefen schon etliche Kilometer auf, die der Referee dem SV Freinberg in Rechnung stellte. Am Ende waren es für dieses eine Spiel 91 Euro, die der Verein berappen musste. Das sind etwa das Eintrittsgeld von 30 Zuschauern. Das ist aber noch nicht das Ende der Fahnenstange. Auch im Jugendbereich sind öfters „Offizielle“ angesetzt, auch hier kommt so manche hübsche Summe zur Verrechnung. Man sieht es gibt versteckte Ausgaben, die man auf den ersten Blick meist übersieht. Trotzdem sind diese Gelder gut angelegt, denn wir sind froh, dass wir die Schiedsrichter haben.

Jana spielte und traf für Österreich

Einen weiteren großen Erfolg in ihrer noch jungen Karriere kann

Jana Scharnböck, Tochter unseres Kampfmannschaftskapitäns, Benjamin Scharnböck, vermelden.

Die aus dem SV Freinberg stammende Fußballlady, die mittlerweile für die

B-Juniorinnen des 1. FC Passau aufläuft,

wurde im Jugend-Länderspiel Österreich gegen Dänemark in der 73. Minute eingewechselt.

Nur 5 Minuten später versenk-



te sie den Ball zum 4:0-Endstand für die Österreicherinnen

im Kasten. Wieder ein Meilenstein auf dem Weg „ganz nach oben“. Wir gratulieren Jana zu diesem unvergesslichen Erlebnis und dem von ihr mitgetragenen Länderspielerfolg.

Jana spielt, wie erwähnt, die Meister-

schaftsrunde seit dem letzten Jahr für die Mädels des

1. FC Passau in der Bayernliga. Hier erlebte sie ein weiteres Highlight, als sie gegen ihren

Liebblingsverein, Bayern Mün-

chen, im Herbst an der Säbener Straße nicht nur einen nie erwarteten 3:0-Auswärtserfolg feiern konnte, sondern dabei auch noch das 1:0 erzielte.

Freinberg kann stolz sein, auf das was Jana bisher erreichte - und einen großen Anteil daran hat der SVF mit seiner guten Nachwuchsarbeit.

Neu im Team: Raphael

Der 56. Tag des Jahres 2015, also der 25. Februar, war für die meisten von uns ein ganz normaler Tag. Nicht so für unseren

Aktiven **Georg Loidold** und seine Lebensgefährtin **Daniela Brummer**.

Für beide war es der Tag der Tage. Sohn **Raphael**

erblickte das Licht der Welt. Die Maße des zukünftigen SVF-

Stars lauteten 3260 Gramm gut

verteilt auf 51 Zentimetern. Wir gratulieren den glücklichen Eltern

und wünschen dem neuen Erdenbürger, der im Sternzeichen der Fische geboren wurde,

alles erdenklich Gute.

Europas Nr. 2: Gunter Langenbach

Auch wenn er jetzt schon in den 50ern ist, **Gunter Langenbach** ist immer noch sehr schnell auf den Beinen.

Bei den Europameisterschaften 2014 der Leichtathletik-Senioren in Izmir/Türkei

stürmte der AH-Aktive des SVF, der für den 1. FC Passau als

Sprinter gemeldet ist, in der Klasse M

55 zu zwei Silbermedaillen.

Der Freinberger, der für Deutschland startete,

lief am letzten Tag der Europameisterschaften

in der 4x100m-Staffel mit Ernst Becker, Gerhard Zorn und Heiner Lüers in

49,72 Sekunden zur Silbermedaille. Platz 1 ging an England,

Bronze erlief sich die Türkei. Sechs Stunden später stand er

mit der deutschen National-



„Gazelle“ Gunter Langenbach im deutschen Nationaltrikot

Staffel wieder auf dem Siegerpodest. In der Besetzung Reinhard Hofner, Gunter Langenbach, Heiner Lüers und Gerhard Zorn sprintete das

Team über 4x400 m in 3:59,79 zur zweiten Euro-Silbermedaille.

Die Zeit ist zum Genießen, im Schnitt weniger als 1 Minute pro Läufer für die

Stadionrunde, das sind fast schon Opas mit Raketenantrieb.

Wir gratulieren unserem Vereinsmitglied und mehrmaligen Deutschen Meister

zu einer weiteren tollen Medaille und vor allem zur Top-2-Platzierung in Europa. Ein Erfolg, der in Freinberg leider bisher

ziemlich unbeachtet blieb. Auch „im Alter“ wünschen wir

Gunter „Gazelle“ Langenbach weitere Top-Erfolge.

zu einer weiteren tollen Medaille und vor allem zur Top-2-Platzierung in Europa. Ein Erfolg, der in Freinberg leider bisher

ziemlich unbeachtet blieb. Auch „im Alter“ wünschen wir

Gunter „Gazelle“ Langenbach weitere Top-Erfolge.

zu einer weiteren tollen Medaille und vor allem zur Top-2-Platzierung in Europa. Ein Erfolg, der in Freinberg leider bisher

ziemlich unbeachtet blieb. Auch „im Alter“ wünschen wir

Gunter „Gazelle“ Langenbach weitere Top-Erfolge.

zu einer weiteren tollen Medaille und vor allem zur Top-2-Platzierung in Europa. Ein Erfolg, der in Freinberg leider bisher

So wird gespielt

Zwischen dem 22. März und dem 14. Juni läuft die zweite

Hälfte der Saison 2014/15 in der 1. Nordwest. Von Ende April bis Mitte Mai ist Freinberg

gleich vier Mal hintereinander Gastgeber. Hier die Termine:

22.03.: Taiskirchen : **SVF**

29.03.: **SVF** : Kallham

06.04.: ATSV Schärding : **SVF**

12.04.: **SVF** : Natternbach

19.04.: Waizenkirchen : **SVF**

26.04.: **SVF** : Obernberg

03.05.: **SVF** : Haibach/D.

10.05.: **SVF** : Diersbach

17.05.: **SVF** : Hartkirchen

25.05.: **SVF** : Eggerding

31.05.: **SVF** : Wallern 1b

07.06.: Neukirchen : **SVF**

14.06.: **SVF** : Raab

Lauffreudige Freinberger glänzen

Das hat schon etwas von Tradition: Freinberger Läuferinnen und Läufer, wochenlang trainiert von SVF-„Laufprofessor“ Hans Haslinger, nehmen am Thermen-Marthon in Bad Füssing teil. So auch heuer. Sechs Frauen und zwei Männer gingen an den Start und das Erfreuliche, sie liefen auch alle ins Ziel. Und dies mit Leistungen, die sie und ihren Trainer stolz machen durften. Ewald Uttenthaler und Tochter Melanie sorgten auf der 10-Kilometer-Distanz mit tollen Zeiten für einen Super-Auftakt. Auf der Halbmarathon-Strecke des 22. Thermenlaufes über knapp 22 Kilometer feierten Gabauer Elisabeth, Gabauer



Josef, Heckler Cornelia, Hilgarth Andrea, Kunde Judith und Scharnböck Sonja persönliche Erfolge. Sie landeten in ihren Altersklassen generell im vorderen Feld. Auch dies ein Ergebnis der hervorragenden Vorbereitung. Auf Grund einer Verletzung konnte Trainer Haslinger selbst nicht teilnehmen, doch er coachte seine „Laufwunder“ perfekt vom Streckenrand aus. Der Sportverein gratuliert

den Freinberger Teilnehmern zu ihrem Erfolg und bedankt sich beim „Laufprofessor“ für dessen großartigen Einsatz.

Schnell war klar, auch bei der 23. Auflage des Thermenlaufes im Jahre 2016 werden die Freinberger wieder dabei sein.



Beim Schafkopf dominieren andere

Sind wir nun nur gute Gastgeber oder müssen unsere Kartler ihr Spiel noch perfektionieren? Man weiß es nicht. Tatsache: Seit Jahren „entführen“ die „Bayerischen“ alljährlich den Titel beim SVF-Schafkopfturnier. Stolze 44 Teilnehmer kämpften auch heuer um den Sieg, doch letztendlich war es so wie (fast) immer, Josef Schmid aus Passau (100 Punkte) siegte zum bereits dritten Mal - und das mit deutlichem Vorsprung. Auch die weiteren Spitzenränge überließen die SVF-Zocker großzügig den auswärtigen Teilnehmern. Platz 2 ging an den Passauer Lukas Faltner (88 Punkte), gefolgt von Ortner

Manfred aus Esternberg (68). Mit einem Punkt weniger wurde der Esternberger Schrieffl Reinhard Vierter. Die nächsten Plätze belegten die „Einheimischen“ Bernauer Gerhard (48) und Auer Michael (46), gefolgt von weiteren vier Passauern, nämlich Schauburger Wolfgang (46), Gremmelpacher Ernst (37), Schmid Franz (31) und Falkner Maria (29). Man sieht, die Kartler jenseits der Grenze dominierten. Für unsere Cracks heißt es üben, üben, üben - damit es beim nächsten Anlauf nicht wieder heißt: Und täglich grüßt das Murmeltier. Der SVF bedankt sich bei allen Teilnehmern, gra-

tuliert herzlich Sieger Josef Schmid und den weiteren Platzierten. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung.



20. März: 19:30 Uhr **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen im Vereinsheim.
22. März: 15:30 Uhr Beginn der **Meisterschaftsrückrunde** mit Taiskirchen : SVF
16.-17. Mai: **Rock am Berg** in der ASKÖ-Halle
14. November: **SVF-Jahresabschlussfeier**

„Danke, SV Freinberg!“

Ereignisreiche, unvergessliche Jahre finden jetzt ihren Abschluss. Seit 2004 durfte ich als Obmann des traditionsreichen Sportvereins Freinberg die Geschichte dieses Vereins an vorderster Stelle mitbestimmen. Nun ist es Zeit für mich die Führung zu übergeben. Mit 21. März 2015 soll Kasbauer Rudolf die Obmannschaft im SVF übernehmen.

Elf Jahre, eine lange Zeit im Leben eines Menschen, vergehen in diesem Fall enorm schnell. Hunderte von Fußballspielen wurden in dieser Periode von unseren zahlreichen Mannschaften gespielt.

Ich erlebte echte Höhepunkte im Leben eines Fußballspielers aber auch, wie es im richtigen Leben so ist, den ein oder anderen Nackenschlag. Unser Flaggschiff, die Kampfmannschaft, durfte Titel feiern, musste aber auch den bitteren Geschmack des Abstiegs akzeptieren. Trotzdem überwiegt das Positive.

Viele Veranstaltungen zierten meinen Weg. Ein Highligh war sicherlich die 60-Jahr-Feier des SVF. Hier sah man auch die Verbundenheit der ehemaligen und jetzigen Aktiven und der Bevölkerung aus Freinberg zu unserem Sportverein. Ein großer Abend für einen großen Verein.

Mit 330 Mitgliedern und deren Aktivitäten ist der SV Freinberg eine tragende Säule in der Gesellschaft und ganz besonders in unserer Gemeinde. Wir haben viel getan, Aktionen gesetzt und uns immer mit ganzer Kraft um sozial Schwache und vor allem um die Jugend unserer Heimatgemeinde gekümmert. Für mich waren das Herzensangelegenheiten, die weit über den Fußball hinaus gingen.

Danke möchte ich den Kommunalpolitikern sagen, die uns oft und gerne in unseren Anliegen und Ideen unterstützt haben. Bei den zahlreichen Vereinen in Freinberg bedanke ich mich

ebenso für die sehr gute Zusammenarbeit.

Um einen Verein wie den SVF zu leiten, bedarf es auch aktiver Unterstützung. Dank an meine Kollegen im Ausschuss, dank aber auch allen Vereinsmitgliedern, Helfern und Unterstützern, die mir geholfen haben das Amt auszuführen.

Jetzt heißt es also Abschied nehmen. Ein Moment voller Emotionen. Persönlich bin ich für die zurückliegenden elf Jahre überaus dankbar. Es war eine Zeit, die auch mich prägte. Dem SVF bleibe ich weiter eng verbunden, ich werde den Verein in meinem Herzen tragen. Glück auf, für den kommenden Obmann und sein Team. Alles Gute und danke dem Sportverein Freinberg.

Hermann Pretzl, Obmann



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

am **Freitag, 20. März 2015, 19:30 Uhr, Klubheim am Sportplatz**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
 2. Feststellung der anwesenden Mitglieder
 3. Berichte (Obmann, Sektions-, Jugend-, AH-Leiter)
 4. Ehrungen
 5. Bericht des Hauptkassiers
 6. Bericht Rechnungsprüfung - Antrag auf Entlastung des Vorstandes
 7. Neuwahlen
 8. Grußworte des Bürgermeisters
 9. Beschlussfassung über Anträge
 10. Ausblick auf die neue Periode und Schlussworte des Obmannes
 11. Allfälliges
- Die Jahreshauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. - Anträge sind mind. drei Tage vor der Jahreshauptversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.